

zusammenhanglos, hemmungslos subjektiv, ungemein respektlos, aber keineswegs sinnlos

24. Oktober 2013

Hofgarten statt doof warten

Als Schwung, Leben, Geschäfte und viel Hoffnung in Solingens Mitte zurückkehrte

Das wichtigste von allem:

- ▶ Der Hofgarten hat schöne, gepflegte Toiletten (derzeit 60 Cent, rückvergütbar) und damit ist eines der wichtigsten Probleme Solingens gelöst: wo kann man, wenn man muss?!
- Hier stand mal das die Silhouette, also optisches Profil Solingens bestimmende Hochhaus (Karstadt, Turmhotel) und jetzt ist hier ein dicker Klotz, der der Stadt ein Profil als Einkaufsstadt zurückgeben soll.
- Das erste Fazit: das Ding ist gelungen. Gut sogar. Ohne Wenn und Aber.
- ▶ Ach so, ja, wieder einmal auch diese Warnung vorweg: Wer die Bildkommentare bierernst nimmt, ist selbst schuld. Wer sie nicht ernst nimmt, auch.
- Und wer macht das hier und warum und wieso? Der da:

Impressum

Für alle, die es ganz genau wissen wollen: Dies ist eine ganz private, völlig kommerzfreie, sich selbst Sinn gebende und ungehemmt fröhliche Publikation, die in sehr persönlichem Still eigentlich nur sagen will: Solingen ist eine nette Stadt. Man muss sich nur mal betrachten, was und wie es ist, vor allem aber, was man besser machen



könnte. Solingen hat tolle Menschen, herrliche Feste, schöne Perspektiven und ein Bergisches Ambiente. Und viele Aspekte, die einen zum Lachen oder Weinen bringen können. Vor allem, wenn man drüber tottert, kallt (hochdeutsch: spricht). Also: Totterblotschen sind Kallbacken, namentlich der Autor Hans-Georg Wenke, Multimedia-Autor und Journalist aus Leidenschaft, vor allem aber aus Solingen. Retourkutschen

bitte an ihn unter wenke@solingen-internet.de. Von negativen Äußerungen, fassungsloser Verständnislosigkeit und persönlichem Beleidigtsein darf gerne Abstand genommen werden.

TOTTERBLOTSCHEN "erscheint" nach Bedarf, Lust und Laune per Internet im blog.solingen-internet.de

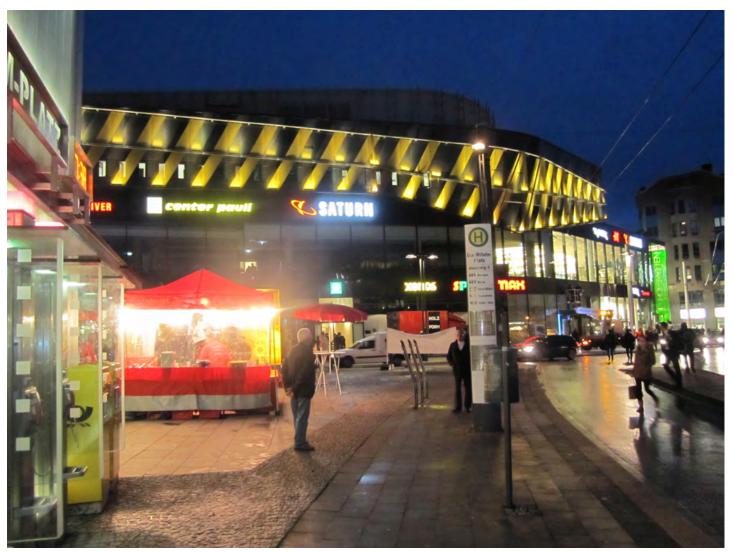
Ansonsten, wer mehr über Solingen wissen will, kann hier tagelang fündig werden, zuweilen 500.000 Besucher jährlich tuns nämlich auch: www.solingen-internet.de.

Und, wer an Medien, Marketing und Kommunikation interessiert ist, hier werden Graue Zellen aufs Ärgste gefordert: www.wenke.net

AN DIESEN TAG HATTEN LANGE NUR WENIGE GEGLAUBT UND IM-MER NOCH GLAUBEN SKEPTIKER, SCHON WIEDER SEIEN SEINE TAGE GEZÄHLT.

Funktioniert hochwertiges Einkaufen in Solingen; besser gesagt, halten sich Geschäfte mit Flair??? Ich weiß es nicht, würde es aber dieser Stadt gönnen, obwohl es genügend gibt (ich schließe mich da überhaupt nicht aus), die lieber nörgeln und sagen: wenn dat mal jot jëiht.

Doch ich bekenne: zu den unverbesserlichen Freaks zählend habe ich morgens um sieben, noch im Dunkeln der Solinger Nacht, nach einer stärkende Tasse auf dem Markt, die Skepsis überwunden und war, noch vor der offiziellen Eröffnung, überzeugt: Mensch, der Hofgarten ist klasse. Jetzt noch zu meckern hieße die Frage zu provozieren: Ja auf was, Leute, wartet ihr denn noch? Nun ist das Ding da und nun sollen wir auch sehen, dass es bleibt. Und nicht, wie woanders, ein Händler/Anbieter nach dem anderen mangels Kasse wieder schließt. Alles Voraussetzungen sind gut. Nun müssen wir nur noch wir Kunden genügend Geld haben, es dort zu lassen ...:-(



Als wäre ein Ufo gelandet ...

... und als wäre es aus den Wolken gefallen glauben wahrscheinlich an diesem Morgen wirklich viele Solinger, denn gestern noch und die Tage zuvor sah es um das und im Haus arg nach Baustelle aus. Gewuselt würde überall. Und nun, heute, Donnerstag 24. 10. 13, kurz nach 6 Uhr am frühen Morgen, soll alles fertig sein?

Ja, es war fertig!



Das ist für Solingen fast wie Weihnachten und Ostern an einem Tag, endlich ein neues, attraktives zusätzliches (!!!! denn es gibt ja noch und schon die Clemens-Galerien) Einkaufscenter. Vorbei die Ödnis dieser in letzter Zeit doch et-

was morbide gewordenen Stadt? Alle Hoffnungen richten sich darauf, dass nun die Wende gekommen sein mag.



Soll goldenen Glanz in die Klingenstadt zurückbringen: das Wunder namens Hofgarten.



Während die ersten Käufer (na ja, so um die 2.000 bis dahin) gegen 7 Uhr schon ihre Beute in Bus und zum Auto schleppen, stehen andere noch verwundert vor dem neuen Gebäude und reiben sich die Augen: Ech jlöüv et nit!



Verwirrend für viele, man muss sich erst dran gewöhnen, und jeder in Solingen weiß: das kann dauern.



Zumal man ja auch noch dran erinnert wird, dass vor gar nicht so langer Zeit an dieser Stelle ein mächtiger Knall das optische Symbol der Innenstadt in Schutt und Asche gelegt hat. Und nun soll der Hofgarten also der neue Knaller werden ???? !!!!!!!



Da sagt sich doch der Solinger erst einmal: nein, das muss auf einem anderen Stern sein und nicht mitten in unserer Stadt – ist es aber.



Viel Symbolismus haben die Architekten bei der Außenfassadegestaltung hineinkonstruiert, nämlich wie es sich für Solingen gehört ein Zickzack, ein auf und ab, ein hoch und nieder, ein hin und her.



Bei so viel neuem Glanz ist vom alten Charme der Stadt kaum noch etwas zu sehen. Um die Spitzen der Clemenskirche zu erkennen braucht man fast schon eine Lupe. Na ja, könnte auch an der Perspektive liegen :-)



Gheimnisvolle goldene Helligkeit im Inneren, in das man – wie bei Fort Knox – nicht gelassen wird, wenn man als dunkle Gestalt sich dem Tresor des Schönen und Begehrenswerten nähert. Erst einmal wird man um die Ecke gebracht, also: komplimentiert, dort ist der Eingang, der auch zu Saturn führt, wo, wie immer, die Solinger morgens um 6 Uhr in Scharen ihre Fernsehapparate kaufen.



Das verwundert nicht nur die Menschen auf Erden, sondern der liebe Gott steigt vom Himmel herab und lugt neugierig über das Dach und denkt sich: das kann doch nicht wahr sein! Die Solinger sollen begeisterungsfähig sein? Was ist da bloß in der Schöpfung falschgelaufen. So jedenfalls habe ich ihn über mir reden und sinnieren hören.

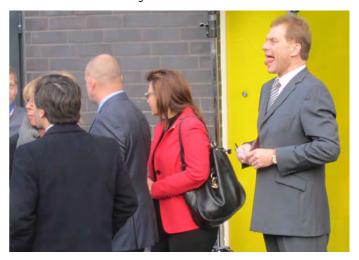


Der Rest der Stadt hat sich auch geschmückt. Aber ohne der rührigen Werbegemeinschaft zu nahe zu treten, ein paar blau-gelbe Ballons vertreiben kaum die Tristesse einer in die Jahre gekommenen City. Und

Weihnachten ist ja noch nicht, über deren Beleuchtung, wie sollte es anders sein, natürlich politischer Streit entbrannt ist.



Also dann: mit Kind und Kegel hinein in den Konsumrausch ...



Als es dann zur feierlichen Eröffnung kommt, tut der Oberbürgermeister Norbert Feith, was er sich schon lange vorgenommen hat,einmal zu tun: den Kritikern die Meinung zu sagen, indem er ihnen die Zunge rausstreckt. Recht so. Solche Kerle brauchen wir in der Politik!

Und noch einer aus der Verwaltung, der ein gerüttelt Maß "schuld daran" hat, dass es nach langer Phase der Vorbereitung dann doch recht schnell mit dem Bau des Hofgarten ging: Stadtdirektor und Planungsdezernent Helmut Hoferichter. Der Mann guckt immer so skeptisch, obwohl er eigentlich, wird berichtet, Optimist ist. Was bleibt



ihm in Solingen auch anderes übrig.



Ja, nun kann er wieder einmal fröhlich lachen, Solingens OB Norbert Feith. Ob sein Lachen von der NSA mitgehört wird, konnte auf die Schnelle nicht ermittelt werden. Gewisse Merkmale deuten darauf hin, sind aber, wie offziell verlautbart wird, erstens Spekulation und zweitens falsch. Denn: dieser Bau in Solingen hat immerhin 120 Millionen gekostet und ist daher der armseligen Hütte des zum Erbarmen lügnerischen Bischofs von Limburg weit überlegen, der mit seinen läppischen 40 Millionen oder so.



Während dem Bischof noch nicht einmal der Papst beisteht, steht dem Solinger Prachtbau und allen, die ihn schon im Vorfeld liebgewonnen hatten, natürlich der Himmel bei und sendet seine Englein aus, zu segnen, was sich mal als Segen für Solingen erweisen soll. Cinderella Baby fliegt über die chim-chimeneys der Stadt.



Mal so ganz ehrlich und unter uns: wir als Kunden wünschen uns immer alle Ware sofort und verfügbar, weshalb sie geliefert werden muss. Wenn an einem solchen Festtag wie der Einweihung des Hofgartens, wo sowieso alles anders ist und wird, mal ein wahrlich nicht überbezahlter, aber gehetzter UPS-Fahrer dort gehalten hat, wo es eigentlich nicht erlaubt ist – hätte da nicht eine Ermahnung und Bitte, dies nicht zu wiederholen, auch mal gereicht? Wenn dann die offiziellen brühwarme Worte verschleudern und jubilieren, dann könnte der Kontrast nicht größer sein: 10 Meter von der glanzvollen (für Solingen jedenfalls) Einweihungs- und Eröffnungszeremonie das jämmerliche Gegrapsche nach ein paar Euro. Manchmal kann man Verwaltung und deren Sturheit nur mit einer Reaktion begegnen: indem man kotzt.



Da kann man dann nur noch eins: drüberstehen. Um es zu üerstehen.

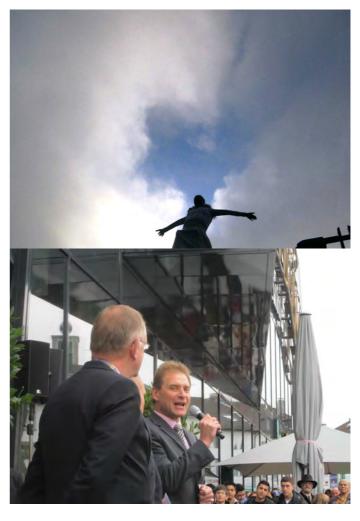


Da staunt das Volk



... selbst Fotobarde Uli Preuß, der alle Welt durch seinen Sucher sah, kann nur noch staunend gen oben schauen und vergisst, zu knipsen.









Für wenige Momente hatte es den Anschein, als hätte das kleine Solingen die große politische Bühne und entsprechendes Medieninteresse.

Und dann ist er gekommen. Der große Moment. Die Durchschneidung des Roten Bandes mit einer echten vergoldeten Solinger Schere.

AB JETZT IST SOLINGEN GLÜCK-LICH. ES HAT DEN HOFGARTEN. JA – JETZT, UND ... ???





Natürlich. Das Volk strömt. Hinein in den Hof, in den Garten, können nicht warten, sind doch nicht dooooof...



Hinein, hinein, hier wollen wir sein, wie fein, wie fein.



Ihr Kinderlein komm.... oh sorry, noch ist ja nicht Weihnachten.



Bis schließlich die Polizei eingreifen muss: "Nein sorry, Zufahrtsstraßen zum Shopping-Center, nein, die sind nicht vorgesehen, bleiben Sie

stehen oder ich schieße ... los, bis zur nächsten roten Ampel."



www.hofgarten solingen.de

mehr.

